Albinismus bei Satyriden-Weibchen : zwei interessante Aberrationen

Autor(en): **Albert, H.L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **19 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042727

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALBINISMUS BEI SATYRIDEN-WEIBCHEN

Zwei interessante Aberrationen

H.L. Albert

Alljährlich suche ich im Frühjahr und Spätsommer das Gebiet bei Bad Bellingen (Baden, 35 km nördlich von Basel) auf, und muss dann feststellen, dass der Lebensraum der Insekten dort immer mehr eingeschränkt wird. Die eigentlichen Tummelplätze der Lepidopteren z.B. sind nur noch rund um den Fussballplatz sowie auf dem schmalen Streifen zwischen Autobahn und Alt-Rhein von Rheinweiler Richtung Nord, ca. 5-6 km lang, zu finden. Auf diesen Plätzen konnte ich noch folgende Tagfalter-Arten feststellen:

Papilio machaon L.

Anthocharis cardamines L.

Pieris napi L.
rapae L.
brassicae L.

Colias australis Vty
croceus Fourcr.

Gonepteryx rhamni L.

Lycaena phlaeas L.

Plebeius argus L.

Aricia agestis Schiff.
(medon Hfn., astrarche Bergstr.)

Poliommatus icarus Rott.

Lysandra bellargus Rott.
coridon Poda.

Limenitis camilla L. (sibilla L.)

Melitaea cinxia L.

Issoria lathonia L.

Mesoacidalia charlotta Haw.
(Arg. aglaja L.)

Vanessa cardui L.

Polygonia c-album L.

Araschnia levana L. u. f.aest.prorsa L.

Inachis io L.

Aglais urticae L.

Melanargia galathea L.

Chortobius pamphilus L.

Aphantopus hyperantus L.

Maniola jurtina L.

Pyronia tithonus L.

Kanetisa circe F.

Hipparchia semele L.

Minois dryas Scop.

Dazu:

Zygaena minos Schiff. (scabiosae Schev,)
ephialtes Esp.
f.athamanthae Esp.
und f.peucedani Esp.

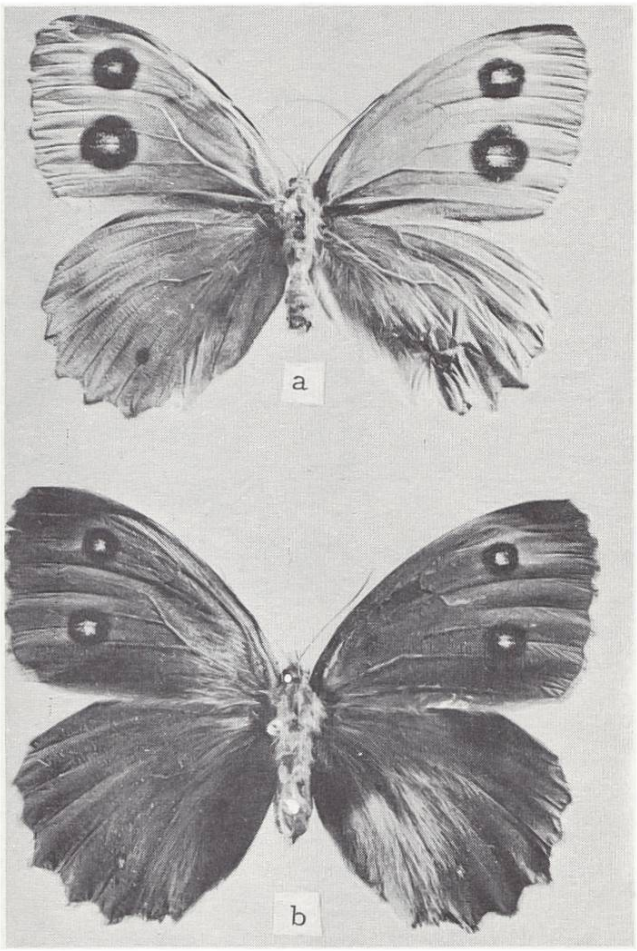
(Nomenklatur und Systematik nach C.DUFAY 1966 Lépidoptères de la Haute-Provence)

Die Einengung des Naturgeländes ist durch die stets grösser werdende Park- und Gartenanlage um Bellingen-Bad bedingt.

Am 10. August 1969 hatte ich das Glück, in dieser Gegend ein sehr helles Minois (Satyrus) dryas Scop. ♀ (wohl der ssp. phoedra L.) zu erbeuten. Bei diesem hellen Weibchen sind die schwarz umringten Ocellen eindeutig grösser als bei normalen Stücken.

Ich möchte nun diese Aberration nach dem aktiven Vize-Präsidenten unserer Gesellschaft, dem unermüdlichen und erfolgreichen Lepidopteristen EMMANUEL DE BROS benennen, also f. ind. de Brosi, ab. nova. (Abb. 1a) Als Parallelaberration hatte ich im Juli 1962 in Santa Maria, Münstertal (Graubünden), bereits ein sehr helles Satyriden-Weibchen gefangen, wie sich jetzt bei Durchsicht meiner Sammlung herausstellte. Es ist ein Satyrus bryce F. (cordula F.) (wohl der ssp. orientalpium Vty.) und steht sehr nahe der f. ind. ♀ perineti Oberthür (Et. Lép. Comp. 16, p. 380, Abb. 4168, 1918), welche von VERITY (Le Farfalle diurne d'Italia, Vol. 5, Seite 276) wie folgt beschrieben wird:

"ha tutto il pigmento scuro, tranne gli ocelli, sostituito da castagno biancastro" (hat den ganzen dunklen Pigment, ausgenommen die Ocellen, durch weissliche Kastanienfarbe ersetzt). Abb. 2a



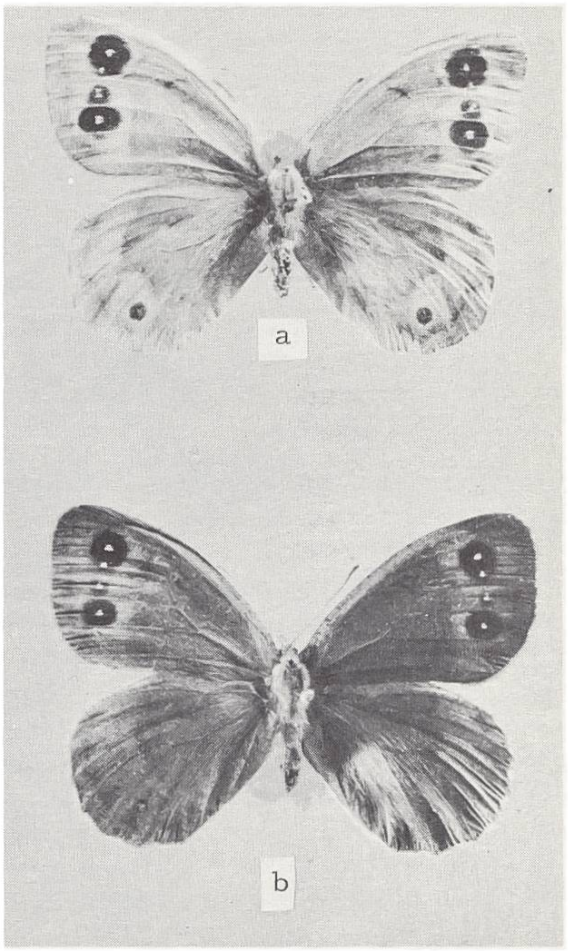


Abb. 1 Minois dryas Scop

a) f. ind. ♀ deBrosi ab. nova
b) normales Weibchen (ssp. phoedra L.)

Abb. 2 Satyrus bryce F.

a) trans. ad f. ind. ♀ perineti Obthr.
b) normales Weibchen (ssp. orientalpium Vty)

Adresse des Verfassers:

Hans Lothar Albert
Rheinsprung 7
4000 Basel